

1

[1653]

STICH VON BEAT II. ZURLAUBEN

s. Zumbach/Ammänner zw. 148/149; vgl. auch AH 56/100

AH 75, 1 - Blatt 1^V leer

2

1689

STICH VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

s. AH 50/1 sowie die Abb. am Schluss von AH 50; vgl. auch AH 56/101

AH 75, 2 - Blatt 2^V leer

3

[1679 Juni 1.]¹

A

"BEREINIGUNG DER GERICHTS-HERRLIGKEITEN HEMBRUNNEN UNDT ANGLIKON IN FREYEN AEMBTEN GELAEGEN"

Sta AG 4458

"Ich Hauptman Aurelian Z u r g i l g e n des Inneren undt geheimen Raths der Statt Lucern und gewäsner Landtvogt der Graffschafft Sargans, der Zeit Regierendter Landtvogt In freyen Embteren des Ergäüws bekhenne öffentlich in krafft dises libels, dass nach demme Ich von dem ... Herren Obersten Feldtwachtmeister B e a t J a c o b [I.] Zurlauben [Freiherr] von Gestelenburg, Ritter, der Zeit Regierendter Amman der Statt undt Amt Zug, undt Landtshauptman in Freyen Embteren berichtet worden, was gestalten Er von dem ... Gottshaus Wettingen in der Graffschafft Baden gelägen den Zwing zue Hembrunen angeregten Freyen Embteren an sich undt seine Nachkommendte bekommen, vermög dero darumb auffgerichteten Autentischen Instrumenten undt brieffen. Undt nun hierüber auch die Confirmation der ... in Freyen ämbteren Regierendten Ohrten erhalten mit beyfüegendten mehreren grachtigkeiten, undt Regalien, als der nideren Grichtsherrligkeit in dem Dorff Anglickon, undt der Jagtbarkeit in

dem gantzen underen Ambt [=Niederamt], auch Sonderbar dass disere beydte Zwing Hembrunnen undt Anglickon Jagtbarkeit, Sambt den boden undt kernen Zinsen auf der Vogtey Birri undt theils zue Wohlen stehendt² (welche teils nach Jnhalt Freyen Embterischen Urbarii mannlähen, undt aber Herren Amman Zurlaubens Eigenthumb sind) ein Ewig Fide-commiss undt Stammen gueth auff wohl Ermälten H. Amman Zurlaubens Descendenz [- Nachfolger Beat Jakobs I. Zurlauben als Gerichtsherr wurde 1690 B e a t K a s p a r Zurlauben -]³ undt allzeit dem Eltisten des geschlächts auf sein läben tag sein, bleiben undt heissen, auch bei denselben Rächten Jederzeit geschirmbt werden Söllen.⁴ Massen dan in obvermälden Ohrtstimmen [der in den Freien Aemtern reg. Orte] alles nach nothurfft zue ersähen ist.

Undt da nun Jch von Jhmmen Herren Amman Zurlauben fründtlich ersuecht worden, den kurtzen Substanzlichen Jnhalt derselbigen (umb bessere Richtig- undt Komblichkeit willen) in ein Libell zuefassen- undt dan die beyde obgedachte Zwing Hembrunnen undt Anglickon ordentlich beschreiben undt undermarckhen lassen.⁵ Als habe Jch in Namen der ... Regierendten Ohrten ampts halber solches nit versagen, Sonders wie billich willfahren sollen, wie dan hiernach volgendt ein- und anders zue ersähen sein wirdt.

Erstens sindt die anfangs bemälte beyde Grichtsherrlichkeiten bodenzins, undt was noch beygefüegt von hoher Oberkheit für ein Fide commiss undt Ewig Stammen gueth auffgenommen, guethgeheissen undt gestattet worden, Solcher gestalten, dass allzeit der Elteste Mannstammens von Herren Amman Beat Jacob [I.] Zurlaubens Ehelichen Linien herrührendt, Sein läben lang, undt forthan Einer auf den anderen, keiner ausgeschlossen, Solches besitzen, nuzen, undt niessen, aber nit für Eigenthumb achten, behalten, verkauffen, vertauschen oder darauf entlehen möge. Undt dafehr wider disere Verordnung der gleichen beschähen, undt was sich Sonsten zuetragen möchte, Von niemandten angesprochen Werden, Sonder alles vor Gricht undt Rächt auch mäniglichen ungültig, krafftlööss, todt- undt ab sein solle. Da aber der Mannstammens von Jhmmen Herren Amman Zurlauben herrührendt völlig absturbe, mag es alsdan auf andere Rächte Erben fallen.

Zum anderen. Ein Zwingherr [=Gerichtsherr] zue Hembrunnen undt sein [Dorf-] Meyer mag ein Gmeindt Zwingen undt bäanen, undt sollen auch richten umb Erb undt Eigen, undt umb geldtschulden, undt umb überschneidten, überahren undt übermähen. Die Vaadt buessen sindt auch des Zwingherren, als fehr der Hooff begriffen, undt die grichtschilling sindt des Zwingherren undt seines Mayers in gemein.⁶ Diser gantze Hoff Hembrunnen Zinset Jährlichen dem Gottshaus Wet-

tingen 9 Mit 3 Viertel Kernen, soll Zwey hüser in Ehren halten, undt hat (wie gehört) seine eigne Gricht, undt ware vor Zeiten des Gottshauses Wettingen Jägerhaus, vermög alten [Wettinger] Urbars.

Damit aber den siben Regierendten Ohrten an Jhren höheren Rächten kein abbruch beschähe, als hat Herr Amman Zurlauben sich Selbsten erleütheret, dass es wie von dem Zwing Ermise [=Ermensee] entzwichendt Herren Probsten undt Capitell zue [Bero-]Münster undt einem Landtvogt in Freyen ämbteren möge geüebt undt gehalten werden. Benandtlichen Wan sich gspänn wägen überschneiden, überahren undt übermähen in dem Zwing Hembrunnen begäben, Solle es bey dem Grichtsherren undt seinem gricht stehen, darüber zue erkennen.⁷ Wan aber solches überschneiden, überahren, undt übermähen mit wüssen aus bosheit undt gefahr über offen marckhen geschähen wäre, da soll dan Solches einem Landtvogt In freyen Embteren zue handen der hohen Oberkheit gehörig sein. Im übrigen mit richtung umb Erb undt Eigen, auch geldtschuldten undt fertigungen, schreyben undt Siglen, Soll es wie bey anderen grichtsherren [in den Freien Aemtern] gebrüchig gehalten werden.

Zum dritten. Die Nidere grichts-herrligkheit in dem Dorff Anglickon, undt dessen Dependenz soll auch in denen Rächten, weiss, undt formb verbleiben, wie es andere grichtsherren, undt benandtlichen Mury, Hermetschwyl, Heydeckh, undt dergleichen bis dahero in allwägen brauchen, nutzen, besitzen undt üben. Die gebott aber nit höher als auf drey, Sächs undt neün batzen angelegt wärden, damit den hohen Oberkheiten an Jhrer hohen Jurisdiction undt anderen Jhren buessen kein abbruch, undt den Underthonen kein grosse beschwärdt aufgeburdtet wärde, alles vermög der hohen Oberkheitlichen Ohrtstimmen.

Zum vierten. Weilen theils die Jagtbarkheit von altem haro auch zue obigem Gricht undt Hoff Hembrunnen gehörig ware, als ist es volgendter gestalten erleütheret. Dass fürthers die Rächtsambe undt Concession der völligen Jagtbarkheit nützig ausgeschlossen⁸, allein auf das gantze undere Amt von dessen anfang (verstehet sich under Melingen, undt ringsumb den Bärmischen gräntzen undt auch der Reüss nach, durch aus obsich) bis an die hieran gräntzendte beyde Aembter Mury undt Hitzkirch sich erstreckhen, undt gemeinthe sein Solle. Also dass ein Jeweiliger Besitzer obigen gerichtts Zwingen nach dem Nidteren undt hohen gwildt, nützig ausgenommen, Jagen undt Solches ungeachtet deren darwider lautendten oberkheitlichen Mandaten fachen möge undt dörffe.⁹ In der Maynung, dass hardurch den hohen Oberkheiten in dero Rächten, undt anderer ihrer befüegsambe nichts benommen sein Solle.

Zum fünfften. So ist in den hochoberkheitlichen orthstimmen austruckhenlich

erklärt, dass deme Jnskünfftig in allen statt beschähen (weder ein noch anderseits, wie es ie sein möchte) darwider geredt, gethon, oder gehandelt würde. Sonders die Jeweilige Landtvögt undt beambtete der Freyen Aembteren den Herren Amman Zurlauben, seine Erben, undt Nachkhommendte bey völligem Inhalt dessen Zue allen Zeiten von Oberkheit wägen schirmen, undt handthaben sollen".

- 1) Datum aufgrund des Originals im StA AG 4458 erschlossen.
1678 erwarb Beat Jakob I. Zurlauben von der Abtei Wettingen die Herrschaften Hembrunn und Anglikon, vgl. dazu auch AH 82/3.
- 2) Ab "dass disere beyde" bis hierher ist der Text unterstrichen. Im Original ist diese Passage in einer anderen Schrift als der übrige Text wiedergegeben.
- 3) In Register 6 falsche Amtsdaten!
- 4) Ab "ein Ewig Fide-commiss" bis hierher ist der Text unterstrichen.
- 5) Die "Undermarchung von Hembrunn" s. AH 75/5, jene von Anglikon s. AH 47/8. Dieses Dokument (AH 47/8) muss folglich in gleichem Zusammenhang stehen und kann somit genau auf 1679 datiert werden.
- 6) Ab "undt sollen auch richten" bis hierher ist der Text unterstrichen. Im übrigen gilt was unter Anm. 2 gesagt ist.
- 7) Ab "Wann sich gspänn" bis hierher ist der Text unterstrichen. Im übrigen gilt was unter Anm. 2 gesagt ist.
- 8) Die 5 letzten Worte sind unterstrichen.
- 9) Der ganze Satz ist unterstrichen. Im übrigen gilt was unter Anm. 2 gesagt ist.

Kopie - AH 75, 3-5 - Blatt 5^V leer

4

[1679 Juni 1.]

[BEREINIGUNG DER GERICHTSHERRLICHKEITEN HEMBRUNN UND ANGLIKON IN DEN FREIEN AEMTERN]¹

s. AH 75/3 ab: "mag ein Gmeindt Zwingen undt bäanen" bis zum Schluss.

Zusätzlich folgt hier noch: "Volget hiemit die Undermarckhung beyder Zwingen".²

- 1) Diese Herrschaften waren ab 1678 im Besitze von Gerichtsherr B e a t J a k o b I. Zurlauben, der daraus ein Fideikommiss schuf.
- 2) s. AH 75/3 Anm. 5

Unvollständige Abschrift von AH 75/3, von anderer Hand als AH 75/3.
AH 75, 6-7 - Blatt 7^V leer